Das Leben vieler Menschen in den Dörfern Ecuadors ist geprägt von Arbeitslosigkeit, Alkoholkonsum und Perspektivlosigkeit.

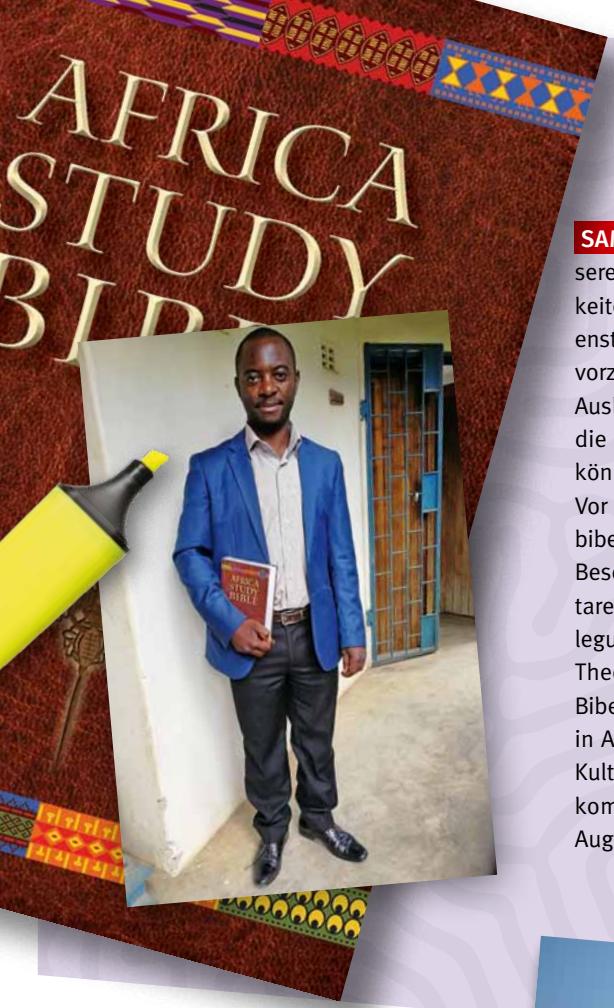
KNÜPPEL ODER BIBEL?

ECUADOR Tapiapamba – das hört sich ziemlich kompliziert an, und das schien es auch lange zu sein. Als wir vor einigen Jahren unsere Arbeit unter Afro-Ecuadorianern begannen, hatte man uns vor diesem Ort gewarnt: „Geht da bloß nicht hin! Die Leute sind besonders gewalttätig." Jahre gingen ins Land, und wir hatten mit sechs anderen Orten genug zu tun. Vor zwei Jahren geschah das Wunder, dass der 45-jährige Javier aus Tapiapamba zum Glauben kam. Vorher war sein Leben von Alkohol und vielen Fehltritten bestimmt – jetzt ist er sehr engagiert und will anderen Menschen von Jesus weitersagen. Deshalb hatten wir uns entschieden, in seinem Heimatdorf ein Programm für die Bevölkerung zu organisieren. Wie wird es werden? Wird überhaupt jemand kommen? – Wir staunten nicht schlecht: Das Dorfgemeinschaftshaus war mit 150 Besuchern fast voll. Die Stimmung war gut, und alle hörten aufmerksam zu. Besonders als Javier, einer von ihnen, glaubwürdig und überzeugend von seinen Erfahrungen mit Jesus erzählte. Bei der Verlosung, die zu unserem Programm gehörte, wurden sogar einige Bibeln mitgenommen. Der Ortsvorsteher bedankte sich am Schluss bei uns und lud uns ein, wieder zu kommen.

Erst hinterher berichtete uns Javier, dass er vor der Veranstaltung gewarnt worden war, dass wir lieber nicht kommen sollten. Man würde uns mit Knüppeln davonjagen. Doch das Gegenteil traf ein: Die Frau, die die Warnung ausgesprochen hatte, kam am folgenden Sonntag sogar zum Gottesdienst – so sehr hatte sie das Programm angesprochen. Für Jesus ist kein Dorf zu schwierig!

• **Rainer und Katharina Kröger**

DIE AFRIKANISCHE BIBEL



SAMBIA Viele einheimische Leiter in unseren Gemeinden haben kaum Möglichkeiten, sich gut auf eine Predigt, die Frauenstunde oder den Kindergottesdienst vorzubereiten. Die meisten besitzen weder Auslegungen noch eine Studienbibel, die ihnen bei der Vorbereitung helfen könnten.

Vor zwei Jahren kam eine neue Studienbibel heraus: die „Africa Study Bible“. Das Besondere daran ist, dass alle Kommentare, Informationen, Erklärungen und Auslegungen ausschließlich von afrikanischen Theologen verfasst worden sind. Diese Bibel soll dazu dienen, dass die Menschen in Afrika Gottes Wort mit ihrer eigenen Kultur besser verstehen und eine Hilfe bekommen, die Bibel mit „afrikanischen Augen“ auszulegen. Leider ist die neue Studienbibel mit einem Preis von 375 Kwacha (ca. 30 Euro) für viele Afrikaner unerschwinglich. Ein Tagelöhner müsste dafür ungefähr 15 Tage arbeiten.

Um die „Africa Study Bible“ vielen Mitarbeitern zugänglich zu machen, hat die Liebenzeller Mission 150 Bibeln gekauft. Wir subventionieren sie und verkaufen sie für 150 Kwacha (ca. 14 Euro) an Leiter, Pastoren und Studenten. Verschenken wollen wir sie nicht, denn was nichts kostet, wird oft auch nicht wertgeschätzt. Viele dieser Bibeln haben wir schon verkauft, obwohl sie immer noch einen stattlichen Preis haben. Unser Wunsch ist, dass durch die Studienbibel Gottes Wort besser verstanden wird und somit auch besser an andere weitergegeben werden kann! • **Samuel und Anke Meier**

IN DEN HIMMEL KOMMEN

MITTLERER OSTEN Seit einiger Zeit besuche ich immer wieder eine Freundin in einem Dorf. Sie wohnt ziemlich abgelegen, ist verheiratet und hat ein kleines Kind. Deshalb hat sie wenig Kontakt zur Außenwelt. Eines Tages erzählt sie mir: „Ich hatte bis jetzt nur eine christliche Freundin. Aber immer, wenn ich sie etwas über ihre Religion gefragt habe, bekam ich keine Antwort. Ihr war es peinlich, über den Glauben zu reden. Bei dir ist das anders, dich kann ich alles fragen.“

Seither reden wir fast jedes Mal über Gott. Vor einiger Zeit sagte sie mir: „Ich versuche, alles richtig zu machen: Ich bete, faste, bin nett zu den Menschen, aber ich weiß auch, dass ich nicht perfekt bin. Doch wir glauben, dass Allah großzügig ist. Vielleicht muss ich auch nur eine kurze Weile in die Hölle und schaffe es danach noch in den Himmel.“

„Wir glauben, dass es keiner von sich aus schaffen kann, in den Himmel zu kommen“, antwortete ich. „Wie bitte? Was passiert dann mit all den Menschen?“

„Es ist wie mit drei Personen, die von Frankreich nach Amerika schwimmen müssen. Einer kann gar nicht schwimmen, der andere nur ein bisschen, der dritte sehr gut. Alle drei gehen unter, denn es ist unmöglich, so eine lange Strecke ohne Hilfe zu bewältigen. Genauso ist es mit unserem Verhältnis zu Gott. Manche Menschen sind besser als andere, doch am Ende stehen alle vor Gott nicht gut da. Ich glaube, dass wir nur in den Himmel können, wenn wir an Jesus glauben. Nur dadurch sieht Gott uns als gerecht an. Unsere eigenen Taten können uns nicht in den Himmel befördern.“ • **Kathrin**

Unser Engagement in ...

Ecuador: Seit 1989. Elf Missionare arbeiten im Norden unter verschiedenen Volksgruppen.

Sambia: Seit 1985. Aktuell sind 28 Missionare im Norden des Landes tätig.

Mittlerer Osten: Seit 2008. Unsere fünf Mitarbeiter sind in verschiedenen Ländern und Projekten im Einsatz.

Näheres über unsere Arbeit:
www.liebenzell.org/weltweit

HELFEN + SPENDEN

Spendencode: 1000-31

Die Liebenzeller Mission unterstützt die Arbeit in diesen und anderen Ländern. Wenn auch Sie mithelfen möchten, vermerken Sie bitte den Spendencode auf Ihrer Überweisung. Vielen Dank!

Finanzen im Blickpunkt

ÜBER 40 GRAD ...

FINANZEN ... Fieber hatte ich dieses Jahr. Das Thermometer stieg in diese ungeahnten Höhen, weil ich eine heftige Grippe hatte. Zum Glück ist inzwischen alles wieder gut.
Zwei Aspekte dieses „Hitzefestivals“ passen auch zur Liebenzeller Mission: Zum einen stieg auch bei uns das Spenden-Thermometer, das den Finanzbedarf anzeigt. Wir sind in Ihrem Auftrag unterwegs. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzählen auf allen Kontinenten von Jesus Christus weiter, bilden aus, sind in medizinischen und sozialen Projekten tätig und helfen in akuten Notlagen. Zum anderen wissen wir aber noch nicht, ob „alles wieder gut“ wird. Ob so viele Spenden zusammenkommen, dass unser weltweiter Einsatz für die Sache Jesu auch gut bezahlt werden kann.
Deshalb bitte ich Sie wieder ganz höflich und direkt: Bitte helfen Sie mit, dass Gottes gute Nachricht die Menschen weltweit erreicht und in ihrem Leben „alles gut wird“!

Ein dickes DANKE, dass Sie den Missionsauftrag vorantreiben!

Herzliche Grüße vom Missionsberg

Hansgerd Gengenbach

Hansgerd Gengenbach
Verwaltungsdirektor

HIER HABEN SIE GEHOLFEN!

MALAWI Immer wieder haben wir für unser Ernährungsprogramm in Malawi um Spenden gebeten. Jetzt konnten wir helfen, nachdem Anfang des Jahres die Nahrungsmittel in der Gegend von Mbere knapp wurden. An Familien und ältere Personen in der Nachbarschaft des Chisomo-Zentrums und aus drei Gemeinden in der Umgebung wurde Mais verteilt.
Bei einer Andacht zu Beginn der Ausgabe dankten die Mitarbeiter Gott für die Hilfe. Insgesamt wurden 177 Säcke mit jeweils 50 Kilogramm Mais an 213 Einzelpersonen oder Familien verteilt. Die Menschen waren sehr dankbar für diese Unterstützung.

Herzlichen Dank an die Freunde der Liebenzeller Mission, die dies durch Spenden möglich gemacht haben! • **Bettina Heckh**

Missio-Cross-Challenge

Sponsorenlauf am 8. September 2018 von Schwaigern nach Bad Liebenzell
Informieren! ... Mitmachen! ... unterstützen! Nähere Infos: www.missio-cross-challenge.de

Absolvierungsfeier der ITA und Graduierungsfeier der HTL

Herzliche Einladung zur **Absolvierungsfeier der ITA** am **27. Juli 2018** ab 19.30 Uhr und zur **Graduierungsfeier der HTL** am **7. September 2018** ab 18.30 Uhr. Nähere Infos: www.liebenzell.org/veranstaltungen

Christliche Gästehäuser Monbachtal

Dem Leben begegnen

JESUS DER JUDE –
und die Missverständnisse der Christen
Fr. 22.6. – So. 24.6.2018
Mit: Dr. Guido Baltes und Karl-Heinz Geppert

BIBEL-IMPULS-TAGE
Lichtblicke vom Himmel
Mo. 16.7. – Fr. 20.7.2018
Mit: Thomas und Ruth Eger

SOMMER-SPEZIAL-WOCHEN
Mo. 30.7. – So. 26.8.2018
Wochenweise wechselnde Referenten und Themen

Christliche Gästehäuser Monbachtal
Im Monbachtal 1
75378 Bad Liebenzell
Tel: 07052 926-1510
E-Mail: info@monbachtal.de
www.monbachtal.de

Mission im Fokus

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

Mit Gott das Undenkbare tun!

In der neuen Kultur in Burundi angekommen

Französisch? Undenkbar!
„Nie mehr Französisch!“, sagte ich am Tag nach dem Abitur zu Gott. Aber er hatte andere Pläne. Sein Ruf hat uns zehn Jahre später nach Frankreich geführt. Zwei Jahre Sprachschule in Paris waren angesagt, bevor wir in die Normandie zur Gemeindegründung kamen. 21 Jahre wohnten wir in Avranches. Dort ist eine kleine Gemeinde entstanden. Französisch ist uns zu einer liebenswerten Sprache geworden.

Afrika? Undenkbar!
Ein zweites „Undenkbar“ hat Gott nach dem Umzug nach Alençon in seine Hand genommen. Wir konnten uns nicht vorstellen, jemals in Afrika zu arbeiten – da ist es doch viel zu heiß! In Alençon waren 80 Prozent der Gottesdienstbesucher dunkelhäutige Menschen aus Afrika. Nach einem Jahr hatten wir uns an sie gewöhnt und einander schätzen und lieben gelernt.

Chefposten abgeben? Undenkbar!
Unser Wunsch, als Verantwortliche in Frankreich jüngere Nachfolger zu finden, hat sich erfüllt. So wurden wir frei für eine neue Aufgabe. „Warum nicht?“, war die von Gott vorbereitete Antwort, als wir gefragt wurden, für ein Jahr nach Burundi zu gehen. Inzwischen fühlen wir uns im ewigen afrikanischen Sommer sehr wohl. Im August werden wir, so Gott will, unser Engagement um drei Jahre verlängern. Eines haben wir gelernt: Es ist nicht gut, alles schwarz-weiß zu sehen. Gott bringt Farbe in unser Leben. Er macht das Undenkbare denkbar und erlebbar!

• **Albrecht und Annegret Hengerer**

In Frankreich war Albrecht regelmäßig mit dem Bibelstand auf dem Markt.

Kontakt

Liebenzeller Mission gGmbH
Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052 17-0 / Fax 07052 17-115
info@liebenzell.org / www.liebenzell.org

liebenzell.org/app

facebook.com/liebenzellermission

liebenzell.tv

Spenden

Liebenzeller Mission (LM)
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66

SPENDEN-PRÜFZERTIFIKAT
GÜLTIG BIS 31.12.2019
DEUTSCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030
LM Schweiz / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 / BIC: POFICHBEXXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Projektbezogene Spenden werden grundsätzlich für den angegebenen Zweck eingesetzt. Bei Überzeichnung eines bestimmten Projektes werden sie ähnlichen satzungsgemäßen Zwecken zugeführt. Der Spender kann dies ausschließen. Spenden, Schenkungen und Vermächtnisse müssen nicht versteuert werden.

Impressum

Direktor: Pfarrer Johannes Luithle
Redaktion: Ulrike Wurster, Christoph Kiess (V. i. S. d. P.)
Redaktionsschluss: 14. Mai 2018
Bildnachweis: R. Kröger (S. 1), S. Meier (S. 2), E. Pfrommer, J. Berger (S. 3), A. Hengerer (S. 4), Illustrative Elemente (iStock: 1001nights, 123ArtistImages, Aeolos, amstockphoto, cienpies, eyewave, ivanastar, Maximkostenko, pop_jop, Samolevsky, Serg_Velusceac, stockcam, threeseven, ulimi, YinYang)